

2.03 Beiträge



# Beiträge der Nichterwerbstätigen an die AHV, die IV und die EO

Stand am 1. Januar 2024



## Auf einen Blick

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV) und die Erwerbsersatzordnung (EO) sind ein wichtiger Teil der obligatorischen schweizerischen Sozialversicherung. In der Schweiz wohnende oder erwerbstätige Personen sind versichert und müssen Beiträge bezahlen.

Die AHV unterscheidet zwischen Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen. Beiträge als Nichterwerbstätige zahlen Personen, die kein Erwerbseinkommen erzielen, wie zum Beispiel:

- vorzeitig Pensionierte
- Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten
- Empfänger und Empfängerinnen von Kranken- und Unfalltaggeldern
- Studierende (siehe Merkblatt 2.10 - *Beiträge der Studierenden an die AHV, die IV und die EO*)
- Weltreisende
- ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten, die nicht im AHV-Rentenalter sind
- Ehefrauen und Ehemänner von im Ausland erwerbstätigen Ehepartnern
- Versicherte, die ein Mindesteinkommen oder andere Leistungen der öffentlichen Sozialhilfe beziehen.

Bei erwerbstätigen Personen, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind (weniger als neun Monate im Jahr oder weniger als 50 % der üblichen Arbeitszeit), muss die Ausgleichskasse anhand einer Vergleichsrechnung ermitteln, ob die Beiträge aus dieser Erwerbstätigkeit (inkl. Arbeitgeberbeiträge) mindestens die Hälfte der Beiträge ausmachen, die sie als Nichterwerbstätige entrichten müssten. Ist dies nicht der Fall, müssen sie zusätzlich Beiträge wie Nichterwerbstätige zahlen. Der jährliche einzuzahlende Mindestbeitrag beträgt in jedem Fall 514 Franken (was einem jährlichen Bruttoeinkommen von 4 851 Franken entspricht).

Dieses Merkblatt informiert Nichterwerbstätige über die Beiträge an die AHV, die IV und die EO.

## Beitragspflicht für Nichterwerbstätige

### 1 Wann beginnt meine Beitragspflicht und wann endet sie?

Sie müssen ab 1. Januar nach dem 20. Geburtstag Beiträge an die AHV, die IV und die EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn Sie das Referenzalter (früher Rentenalter genannt) erreicht haben.

Das Referenzalter liegt bei 65 Jahren. Für Frauen mit Jahrgang vor 1964 sieht es jedoch wie folgt aus:

Jahrgang	Referenzalter
1960	64 Jahre
1961	64 und 3 Monate
1962	64 und 6 Monate
1963	64 und 9 Monate
1964	65 Jahre

### 2 Weshalb muss ich Beiträge bezahlen?

Die Beiträge sind lückenlos zu bezahlen. Fehlende Beitragsjahre können zu einer Kürzung der Renten führen.

Wenn Sie nicht erwerbstätig und noch nicht von einer Ausgleichskasse für die Beitragszahlung erfasst sind, müssen Sie sich selbst bei der Ausgleichskasse Ihres Wohnkantons oder bei der Zweigstelle anmelden.

Wenn Sie sich vorzeitig pensionieren lassen, bleiben Sie ab dem Kalenderjahr, in welchem Sie das 58. Altersjahr zurückgelegt haben, der bisherigen Ausgleichskasse angeschlossen.

Sie sind selbst dafür zuständig, sich um ihre Beitragspflicht zu kümmern.

## Ausnahmen von der Beitragspflicht

### 3 Muss ich Beiträge bezahlen, wenn mein Ehepartner oder meine Ehepartnerin erwerbstätig ist?

Sie müssen keine eigenen Beiträge bezahlen, wenn Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann im Sinne der AHV erwerbstätig ist (siehe «Auf einen Blick») und mindestens Beiträge in der Höhe von 1 028 Franken pro Jahr (doppelter Mindestbeitrag) entrichtet. Dies gilt auch für das Jahr, in welchem die Ehe geschlossen oder geschieden wird.

Arbeiten Sie im Betrieb Ihrer Ehefrau oder Ihres Ehemanns ohne Barlohn mit, müssen Sie keine eigenen Beiträge bezahlen, wenn Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann mindestens Beiträge in der Höhe von 1 028 Franken pro Jahr (doppelter Mindestbeitrag) entrichtet.

Ein Anspruch auf Erziehungs- und Betreuungsgutschriften befreit nicht von der Beitragspflicht als Nichterwerbstätige oder Nichterwerbstätiger.

## **Festsetzung und Berechnung der Beiträge**

### **4 Wie berechnet sich die Höhe der Beiträge?**

Als Grundlagen für die Berechnung der Beiträge an die AHV, die IV und die EO dienen das Vermögen und das 20-fache jährliche Renteneinkommen.

Bei Verheirateten bemessen sich die Beiträge für jeden Ehegatten, ungeachtet des Güterstands, auf der Hälfte des ehelichen Vermögens und Renteneinkommens.

Als verheiratet gelten Sie für das ganze Kalenderjahr, in dem die Ehe geschlossen wird. Hingegen gelten Sie während des ganzen Kalenderjahres, in welchem die Ehe geschieden wird, beitragsrechtlich als nicht verheiratet. Im Kalenderjahr der Verwitwung gelten Sie bis zum Ende des Monats, in dem Ihre Ehegattin bzw. Ihr Ehegatte stirbt, als verheiratet. Für den Rest des Kalenderjahres gilt der überlebende Ehegatte /die überlebende Ehegattin als nicht verheiratet.

Die Höhe der Beiträge wird unter Berücksichtigung der Veranlagung der kantonalen Steuerbehörden festgesetzt. Es ist nicht möglich, freiwillig höhere Beiträge zu zahlen. Die Berechnung basiert auf dem aktuellen Renteneinkommen und dem Vermögen des Beitragsjahres. Massgebend ist jeweils das Vermögen am 31. Dezember des Beitragsjahres (z. B. der 31. Dezember 2024 für das Beitragsjahr 2024).

### **5 Was gehört zum Vermögen?**

Die Schulden können vom Vermögen abgezogen werden. Zum Reinvermögen gehören namentlich:

- Sparkonten,
- Wertpapiere,
- Liegenschaften, unter Berücksichtigung der interkantonalen Repartitionswerte,
- Vermögen, an welchen den Versicherten die Nutzniessung zusteht.

## **6 Was gehört zum Renteneinkommen?**

- Renten und Pensionen aller Art (ausgenommen Renten der IV), auch solche aus dem Ausland,
- Unterhaltsleistungen der geschiedenen Ehefrau bzw. des geschiedenen Ehemanns, ausgenommen jene für Kinder,
- Kinderrenten, auf welche die Kinder keinen eigenen Anspruch haben (z. B. Invalidenkinderrenten des BVG),
- Taggelder von Kranken- und Unfallversicherungen,
- Stipendien und ähnliche Zuwendungen,
- Mietwert der unentgeltlich zur Verfügung gestellten Wohnung,
- regelmässige Zuwendungen Dritter,
- Überbrückungsrenten der beruflichen Vorsorge,
- Arbeitslosenunterstützungen nach kantonalem Recht,
- Erwerbseinkommen der Ehefrau oder des Ehemannes, das nicht der Beitragspflicht der schweizerischen Versicherung unterliegt.

## **7 Was gehört nicht zum Renteneinkommen?**

- Leistungen der IV,
- Ergänzungsleistungen zur AHV und IV,
- Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose,
- Vermögenserträge,
- gesetzliche Unterhalts- und Unterstützungsbeiträge von Familienangehörigen, sofern nicht zum Renteneinkommen gehörend gemäss Ziffer 6,
- Kinderrenten, sofern die Kinder einen eigenen Anspruch darauf haben (z. B. Waisenrenten des AHVG, BVG und UVG).

## 8 Beitragstabelle für Nichterwerbstätige

Vermögen und mit 20 vervielfachtes jährliches Renteneinkommen	AHV/IV/EO-Beiträge im				
	Jahr	Semester	Quartal	Monat	
unter CHF	340 000.00	514.00	256.80	128.40	42.80
ab CHF	340 000.00	614.80	307.20	153.60	51.20
	390 000.00	720.80	360.60	180.30	60.10
	440 000.00	826.80	413.40	206.70	68.90
	490 000.00	932.80	466.20	233.10	77.70
	540 000.00	1 038.80	519.60	259.80	86.60
	590 000.00	1 144.80	572.40	286.20	95.40
	640 000.00	1 250.80	625.20	312.60	104.20
	690 000.00	1 356.80	678.60	339.30	113.10
	740 000.00	1 462.80	731.40	365.70	121.90
	790 000.00	1 568.80	784.20	392.10	130.70
	840 000.00	1 674.80	837.60	418.80	139.60
	890 000.00	1 780.80	890.40	445.20	148.40
	940 000.00	1 886.80	943.20	471.60	157.20
	990 000.00	1 992.80	996.60	498.30	166.10
	1 040 000.00	2 098.80	1 049.40	524.70	174.90
	1 090 000.00	2 204.80	1 102.20	551.10	183.70
	1 140 000.00	2 310.80	1 155.60	577.80	192.60
	1 190 000.00	2 416.80	1 208.40	604.20	201.40
	1 240 000.00	2 522.80	1 261.20	630.60	210.20
	1 290 000.00	2 628.80	1 314.60	657.30	219.10
	1 340 000.00	2 734.80	1 367.40	683.70	227.90
	1 390 000.00	2 840.80	1 420.20	710.10	236.70
	1 440 000.00	2 946.80	1 473.60	736.80	245.60
	1 490 000.00	3 052.80	1 526.40	763.20	254.40
	1 540 000.00	3 158.80	1 579.20	789.60	263.20
	1 590 000.00	3 264.80	1 632.60	816.30	272.10
	1 640 000.00	3 370.80	1 685.40	842.70	280.90
	1 690 000.00	3 476.80	1 738.20	869.10	289.70
	1 740 000.00	3 582.80	1 791.60	895.80	298.60
	1 790 000.00	3 741.80	1 870.80	935.40	311.80
	...	...	...	...	...
	8 640 000.00	25 524.80	12 762.60	6 381.30	2 127.10
	8 690 000.00	25 683.00	12 841.80	6 420.90	2 140.30
	8 740 000.00	25 700.00	12 850.20	6 425.10	2 141.70

Bei einem Vermögen und einem mit 20 multiplizierten Renteneinkommen über 1 740 000 Franken erhöht sich der Beitrag für jede weiteren 50 000 Franken um 159 Franken pro Jahr.

Der Maximalbeitrag von 25 700 Franken pro Jahr wird mit einem Vermögen und einem mit 20 multiplizierten Renteneinkommen von 8 740 000 Franken erreicht.

Der Mindestbeitrag beläuft sich auf 514 Franken pro Jahr (siehe Beitragstabellen Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige, [www.bsv.admin.ch](http://www.bsv.admin.ch) > Sozialversicherungen > Beiträge an die Sozialversicherungen > Beiträge der Nichterwerbstätigen > Tabellen). Die Ausgleichskassen erheben zusätzlich Verwaltungskostenbeiträge von maximal 5 % der Beiträge.

## **Anrechnung der Beiträge auf Erwerbseinkommen und Entschädigungen**

### **9 Kann ich die auf dem Erwerbseinkommen geleisteten Beiträge an die Nichterwerbstätigenbeiträge anrechnen lassen?**

Ja. Wenn Sie weniger als neun Monate im Jahr oder weniger als 50 % der üblichen Arbeitszeit erwerbstätig sind und gemäss der Vergleichsrechnung Ihrer Ausgleichskasse (vgl. «Auf einen Blick») Beiträge wie eine nichterwerbstätige Person zahlen müssen, können Sie verlangen, dass die Beiträge, die Sie auf ihrem Erwerbseinkommen bereits geleistet haben, bei der Beitragsberechnung angerechnet werden.

Ebenso können Sie verlangen, dass die bereits geleisteten Beiträge auf EO-Entschädigungen und IV-Taggeldern mit den Beiträgen, die Sie wie eine nichterwerbstätige Person leisten müssen, verrechnet werden.

Näheres zur Anrechnung der Beiträge auf Erwerbseinkommen finden Sie unter Ziffer 17 ff.

## Akontobeiträge

### 10 Wie werden die Akontobeiträge festgesetzt?

Die Ausgleichskassen setzen Akontobeiträge fest. Das sind provisorische Beiträge, die auf Ihrem voraussichtlichen Renteneinkommen und Vermögen im laufenden Beitragsjahr basieren.

Liefere Ihrer Ausgleichskasse sämtliche erforderlichen Unterlagen, damit sie die Akontobeiträge festsetzen kann. Sobald sich die Höhe des Renteneinkommens oder Vermögens wesentlich ändert, müssen Sie die Ausgleichskasse informieren.

Melden Sie unverzüglich der Ausgleichskasse, wenn Sie feststellen, dass die bezahlten Akontobeiträge zu tief sind. Unterlassen Sie diese Meldung, riskieren Sie Verzugszinsen.

## Definitive Beiträge

### 11 Wie werden die definitiven Beiträge festgesetzt?

Die definitiven Beiträge werden in der Regel aufgrund der Steuerveranlagung festgesetzt. Die Ausgleichskassen berechnen die Differenz zwischen den bezahlten Akontobeiträgen und den definitiven Beiträgen.

- Sind die bezahlten Akontobeiträge höher als die definitiven Beiträge, erstattet die Ausgleichskasse die Differenz zurück.
- Sind die bezahlten Akontobeiträge tiefer als die definitiven Beiträge, stellt die Ausgleichskasse für die Differenz eine Rechnung.



## Zahlung der Beiträge

### 12 Wann muss ich die Beiträge bezahlen?

Die Akontobeiträge müssen vierteljährlich bezahlt werden und spätestens am 10. Tag nach Quartalsende bei der Ausgleichskasse eintreffen.

Beispiel: Akontobeiträge für das erste Quartal müssen spätestens bis 10. April bei der Ausgleichskasse eintreffen.

Sind die bezahlten Akontobeiträge tiefer als die definitiven Beiträge, erhalten Sie eine Rechnung, die innerhalb von 30 Tagen zu begleichen ist. Die Frist entspricht genau 30 Tagen und nicht einem Monat. Sie kann nicht erstreckt werden. Wenn der letzte Tag auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag fällt, verlängert sie sich bis zum nächsten Werktag. Die Frist beginnt, sobald die Ausgleichskasse die Rechnung ausstellt und nicht erst, wenn sie beim Empfänger eintrifft. Dabei gibt die Ausgleichskasse jeweils in der Rechnung an, bis zu welchem Tag der Betrag auf ihrem Konto sein muss. Die Beiträge gelten erst als bezahlt mit Eingang auf dem Konto der Ausgleichskasse und nicht mit Veranlassung der Zahlung. Bei verspäteter Bezahlung der Beiträge wird ein Verzugszins von 5 % jährlich erhoben.

Wer die vorgesehenen Zahlungsfristen nicht einhält, wird gemahnt. Bei einer Mahnung wird eine Gebühr von 20 bis 200 Franken erhoben.

Wenn Sie sich in einer finanziellen Notlage befinden, können Sie bei der Ausgleichskasse einen Zahlungsaufschub beantragen. Der Verzugszins wird dennoch geschuldet.

## Verzugszinsen

### 13 Wann werden Verzugszinsen erhoben?

Verzugszinsen werden – unabhängig von einem Verschulden oder einer Mahnung – bei verspäteter Zahlung der Beiträge erhoben.

Betrifft	Zahlung nicht eingegangen bis	Zinsen laufen ab
Akontobeiträge	30 Tage nach Quartalsende	1. Tag nach Quartalsende
Differenz zwischen Akontobeiträgen und definitiven Beiträgen	30 Tage nach Rechnungsstellung	1. Tag nach Rechnungsstellung

Bei einer hohen Differenz zwischen Akonto- und definitiven Beiträgen sowie bei Nachforderungen werden folgende Verzugszinsen erhoben:

Betrifft	Zinsen laufen ab
Die Akontobeiträge übersteigen nicht 75 % der definitiven Beiträge des Beitragsjahres	1. Januar ein Jahr nach Ende des Beitragsjahres
Beiträge für vergangene Jahre	1. Januar nach Ende des jeweiligen Beitragsjahres

## Vergütungszinsen

### 14 Wann werden Vergütungszinsen ausgerichtet?

Haben Sie Beiträge bezahlt, die Sie nicht schuldeten (sind zum Beispiel die bezahlten Akontobeiträge höher als die definitiven Beiträge), richtet Ihnen die Ausgleichskasse Vergütungszinsen aus. Die Zinsen laufen ab 1. Januar nach Ende des Jahres, in dem diese Beiträge bezahlt worden sind.

## Zinsberechnung

### 15 Wie berechnen sich die Zinsen?

Zinsen werden tageweise berechnet, wobei für einen Monat 30 Tage, für ein Kalenderjahr 360 Tage gezählt werden. Der Zinssatz beträgt einheitlich 5 %.

### 16 Beispiel

Der Akontobeitrag trifft am 31. Januar statt am 10. Januar bei der Ausgleichskasse ein.

- Akontobeitrag für das 4. Quartal 2023: 3 683.40 Franken
- Der Ausgleichskasse zu bezahlen bis spätestens: 10. Januar 2024
- Zahlungseingang bei der Ausgleichskasse: 31. Januar 2024
- Verzugszins vom 1. bis zum 31. Januar 2024 (1 Monat):  
 $3\,683.40 \text{ Franken} \times (30 \text{ Tage} / 360 \text{ Tage}) \times 5\% = 15.35 \text{ Franken}$

## Beispiele für die Beitragsberechnung

### 17 Geschäftsaufgabe

Ein 60-jähriger Selbständigerwerbender verkauft sein Geschäft auf Ende Mai für 25 000 Franken. Aus selbständiger Erwerbstätigkeit erzielte er bis dahin ein Einkommen von 27 800 Franken. Von diesem Zeitpunkt an übt er keine Erwerbstätigkeit mehr aus. Er bezieht keine Rente. Sein Vermögen beläuft sich auf 4 Millionen Franken. Für seine Erwerbstätigkeit als Selbständigerwerbender bis Ende Mai und für den Erlös aus dem Geschäftsverkauf schuldet er noch Beiträge an die AHV, die IV und die EO. Da der Versicherte weniger als neun Monate im Jahr erwerbstätig ist, wird eine Vergleichsrechnung vorgenommen:

- a) Aus der Erwerbstätigkeit geschuldete Beiträge  
Die AHV/IV/EO-Beiträge aus der selbständigen Tätigkeit für ein massgebendes Einkommen von total 52 800 Franken (25 000 Franken + 27 800 Franken) betragen 4 530 Franken (siehe Beitragstabellen Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige, [www.bsv.admin.ch](http://www.bsv.admin.ch) > Sozialversicherungen > Beiträge an die Sozialversicherungen > Beiträge der Selbständigerwerbenden > Tabellen).
- b) Als Nichterwerbstätiger geschuldete Beiträge  
Weil er keine Rente bezieht, kann nur das Vermögen in Betracht gezogen werden. Es beträgt 4 Millionen Franken. Für dieses Vermögen schuldet er als Nichterwerbstätiger einen Beitrag von 10 737.80 Franken (siehe Ziffer 8).

c) Vergleich

Die Beiträge aus der selbständigen Erwerbstätigkeit (4 530 Franken) erreichen die Hälfte der als nichterwerbstätige Person geschuldeten Beiträge (5 368.90 Franken) nicht. Der Versicherte gilt daher für das ganze Jahr wie ein Nichterwerbstätiger.

Wie Nichterwerbstätiger geschuldete Beiträge	CHF	10 737.80
Beiträge aus Erwerbstätigkeit	- CHF	<u>4 530.00</u>
Noch zu entrichten	CHF	6 207.80
+ Verwaltungskostenbeiträge		

## 18 Vorzeitige Pensionierung

Ein alleinstehender 60-jähriger Arbeitnehmer wird auf Ende Februar vorzeitig pensioniert. Ab März bezieht er ein monatliches Renteneinkommen von 4 000 Franken. Sein Vermögen beläuft sich auf 250 000 Franken. Im Januar und Februar verdiente er total 12 000 Franken bzw. 6 000 Franken monatlich. Da der Versicherte weniger als neun Monate im Jahr erwerbstätig ist, wird eine Vergleichsrechnung vorgenommen:

a) Aus der Erwerbstätigkeit geschuldete Beiträge  
 $12\,000 \text{ Franken} \times 10,6\% = 1\,272 \text{ Franken}$

b) Als Nichterwerbstätiger geschuldete Beiträge

Dem Vermögen von 250 000 Franken wird das mit 20 multiplizierte, im Jahr tatsächlich erzielte Renteneinkommen hinzugefügt, um den für die Beiträge massgebenden Betrag zu erhalten.

$250\,000 \text{ Franken} + (4\,000 \text{ Franken} \times 10 \times 20) = 1\,050\,000 \text{ Franken}$   
Dies entspricht gemäss Beitragstabelle (siehe Ziffer 8) einem Jahresbeitrag von 2 098.80 Franken.

c) Vergleich

Die vom Versicherten und seinem Arbeitgeber zu zahlenden Beiträge aus der Erwerbstätigkeit (1 272 Franken) übersteigen die Hälfte der Beiträge, die er als Nichterwerbstätiger schulden würde (1 049.40 Franken). Der Versicherte gilt somit für das ganze Jahr als Erwerbstätiger und muss keine Beiträge wie Nichterwerbstätiger zahlen.

## 19 Teilerwerbstätiger Ehemann, nichterwerbstätige Ehefrau

Ein 63-jähriger Ehemann ist noch mit einem Pensum von 10 % in einer Wohnbaugenossenschaft tätig und erhält dafür 8 000 Franken im Jahr. Seine 61-jährige Ehefrau ist nichterwerbstätig. Das Ehepaar verfügt über ein Vermögen von 500 000 Franken und ein jährliches Renteneinkommen von 75 000 Franken.

Ehemann:

- a) Aus der Erwerbstätigkeit geschuldete Beiträge  
8 000 Franken  $\times$  10,6 % = 848 Franken
- b) Als nichterwerbstätige Person geschuldete Beiträge
- |  |     |                     |
|--|-----|---------------------|
| Vermögen   | CHF | 500 000.00          |
| Renteneinkommen (75 000 Franken $\times$ 20)             | CHF | 1 500 000.00        |
|  | CHF | <u>2 000 000.00</u> |
| davon die Hälfte   | CHF | 1 000 000.00        |
| Jahresbeitrag gemäss Beitragstabelle<br>(siehe Ziffer 8) | CHF | 1 992.80            |

- c) Vergleich und Anrechnen von Beiträgen

Die Beiträge als Teilerwerbstätiger belaufen sich auf 848 Franken und erreichen die Hälfte der als Nichterwerbstätiger geschuldete Beiträge von 996.40 Franken nicht. Der Ehemann gilt daher für das ganze Jahr als Person, die Beiträge wie ein Nichterwerbstätiger bezahlt. Da er auf dem Erwerbseinkommen Beiträge geleistet hat, kann er verlangen, dass diese an die Beiträge angerechnet werden, die er wie ein Nichterwerbstätiger bezahlen muss.

Wie nichterwerbstätige Person geschuldete

Beiträge	CHF	1 992.80
Aus Erwerbstätigkeit bereits geleistete Beiträge	- CHF	848.00
Noch zu entrichten	CHF	<u>1 144.80</u>
+ Verwaltungskostenbeiträge		

Ehefrau:

Da die Ehefrau als Nichterwerbstätige gilt und der Ehemann aufgrund der Vergleichsrechnung ebenfalls Beiträge wie ein Nichterwerbstätiger bezahlt, muss die Ehefrau als nichterwerbstätige Person einen Beitrag von 1 992.80 Franken zuzüglich Verwaltungskostenbeiträge bezahlen.

## 20 Ehemann erreicht das Referenzalter, seine jüngere Ehefrau ist nichterwerbstätig

Ein Ehemann hat das 65. Altersjahr vollendet und ist in Pension. Seine Ehefrau ist 60 Jahre alt und nichterwerbstätig. Das Vermögen des Ehepaars beträgt 300 000 Franken. Dazu kommen die AHV-Altersrente von 27 612 Franken und die Pensionskassenrente des Ehemannes von 45 000 Franken im Jahr. Der Ehemann ist aufgrund seines Alters nicht mehr beitragspflichtig, seine Ehefrau hingegen hat das Referenzalter noch nicht erreicht und muss Beiträge als Nichterwerbstätige bezahlen. Diese basieren auf der Hälfte des Vermögens und des Renteneinkommens des Ehepaars.

AHV-Renteneinkommen (27 612 Franken x 20)	CHF	552 240.00
Renteneinkommen (45 000 Franken x 20)	CHF	900 000.00
Vermögen	CHF	300 000.00
	CHF	<u>1 752 240.00</u>
davon die Hälfte	CHF	876 120.00
Jahresbeitrag gemäss Beitragstabelle (siehe Ziffer 8)	CHF	1 674.80
+ Verwaltungskostenbeiträge		

## 21 Eine geschiedene Frau mit Teilzeitbeschäftigung

Ein Ehepaar wird im März geschieden. Der Frau werden nach Scheidungs-  
urteil ein Vermögen von 1 Million Franken und ein monatlicher Unterhalts-  
beitrag von 1 000 Franken zugesprochen. Bis zur Scheidung erhält sie einen  
Unterhaltsbeitrag von 1 500 Franken im Monat. Ab April ist sie mit einem  
Pensum von 20 % teilerwerbstätig und verdient 800 Franken im Monat.

Weil der Ex-Ehemann aus seiner selbständigen Erwerbstätigkeit im betref-  
fenden Jahr einen Verlust erleidet und daher nicht den doppelten Mindest-  
beitrag entrichtet hat, gelten die Beiträge der Ex-Ehefrau nicht als bezahlt,  
weshalb eine Vergleichsrechnung zu machen ist, da sie weniger als 50 %  
der üblichen Arbeitszeit erwerbstätig ist.

a) Aus der Erwerbstätigkeit geschuldete Beiträge

Sie verdient während 9 Monaten (April–Dezember) 7 200 Franken  
bzw. 800 Franken monatlich.

$$7\,200 \text{ Franken} \times 10,6 \% = 763,20 \text{ Franken}$$

b) Als nichterwerbstätige Person geschuldete Beiträge

Dem Vermögen (1 000 000 Franken) wird das mit 20 multiplizierte  
tatsächliche Renteneinkommen [(3 × 1 500 Franken) + (9 × 1 000  
Franken) = 13 500 Franken] hinzugefügt, um den für die Ermittlung  
der Beiträge massgebenden Vermögensbetrag zu erhalten.

1 000 000 Franken + (13 500 Franken × 20) = 1 270 000 Franken  
entsprechen gemäss Beitragstabelle (siehe Ziffer 8) einem jährlichen  
Nichterwerbstätigen-Beitrag von 2 522.80 Franken. Da die Versiche-  
rten für das ganze Kalenderjahr der Scheidung als nicht verheiratet  
gelten, sind das individuelle Vermögen und Renteneinkommen mass-  
gebend.

c) Vergleich und Anrechnen von Beiträgen

Die als Teilzeiterwerbstätige geschuldeten Beiträge belaufen sich auf  
763.20 Franken und erreichen die Hälfte der Nichterwerbstätigen-  
Beiträge (1 261.40 Franken) nicht. Die Versicherte gilt daher für das ganze  
laufende Jahr wie ein Nichterwerbstätiger. Da sie auf dem Erwerbs-  
einkommen Beiträge geleistet hat, kann sie beantragen, dass diese an  
die Beiträge angerechnet werden, die sie wie eine nichterwerbstätige  
Person schuldet.

Wie nichterwerbstätige Person geschuldete Beiträge	CHF	2 522.80
Aus Erwerbstätigkeit bereits geleistete Beiträge	- CHF	763.20
Noch zu entrichten	CHF	1 759.60
+ Verwaltungskostenbeiträge		

## Auskünfte und weitere Informationen



Dieses Merkblatt vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen geben gerne Auskunft. Ein Verzeichnis aller Ausgleichskassen finden Sie unter [www.ahv-iv.ch](http://www.ahv-iv.ch).

Die Zivilstandsbezeichnungen haben auch die folgende Bedeutung:

- Ehe/Heirat: eingetragene Partnerschaft
- Scheidung: gerichtliche Auflösung der Partnerschaft
- Verwitwung: Tod des eingetragenen Partners / der eingetragenen Partnerin

Herausgegeben von der Informationsstelle AHV/IV in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen.

Ausgabe November 2023. Auch auszugsweiser Abdruck ist nur mit schriftlicher Einwilligung der Informationsstelle AHV/IV erlaubt.

Dieses Merkblatt kann bei den Ausgleichskassen und deren Zweigstellen sowie den IV-Stellen bezogen werden. Bestellnummer 2.03/d. Es ist ebenfalls unter [www.ahv-iv.ch](http://www.ahv-iv.ch) verfügbar.



Weitere Informationen, Publikationen und Erklärvideos.

2.03-24/01-D